

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1827**

43 (27.5.1827)

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 43. Sonntag den 27. May 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

## Bekanntmachungen.

In Bezug auf das unterm 23. März d. J. über das Bauwesen in der Langenstraße dahier verkündete höchste Staatsministerialrescript vom 15. Februar d. J. Nro. 263. hat das Großherzogliche Hochpreissliche Ministerium des Innern unterm 8. d. M. Nro. 4531. die Erläuterung gegeben: „daß unter den durch §. 1. dieser hohen Verordnung verbotenen Hauptreparationen an den alten jetzt stehenden Gebäuden der Langenstraße das Einziehen neuer Pfosten, Pfetten und Schwellen zu verstehen sey.“ Dieses wird mit dem Bemerkten zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß man bei Uebertretung des ausgesprochenen Verbots nicht nur die Hauseigenthümer sondern auch die dagegen handelnde Handwerksleute mit Strafe belegen, und nach Umständen das vorgenommene Bauwesen auf ihre Kosten abändern lassen werde. Karlsruhe den 21. May 1827.

Großherzogliche Polizei-Direction.

In Gemäßheit der im Regierungsblatt vom 15. July 1826. Nro. XIX. erschienenen höchsten Verordnung vom 24. May 1826 wird die Hundsmusterung vom 1. bis 15. Juni d. J. vorgenommen werden. Die Eigenthümer der Hunde werden bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe aufgefordert, dieselbe innerhalb der bestimmten Zeit von Morgens 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem vor dem Rippurrer Thor gelegenen an den Garten des Grünhofwirths Heß anstossenden Holzmagazin, der dort befindlichen Commission vorzuführen, die geordneten Taxen zu bezahlen und die desfallige Scheine dafür in Empfang zu nehmen. Karlsruhe den 20. May 1827.

Großherzogl. Polizei-Direction.

Mit dem Anfange des künftigen Monats Juni wird, wie im vorigen Sommer ein Dritter Eilwagen in jeder Woche zwischen Frankfurt und Basel hin und hergehen.

Der von Frankfurt am Samstag Mittags den 2. Juni abgehende Eilwagen wird demnach von Karlsruhe am Sonntag früh zum erstenmal wieder seinen Weg auf der geraden Straße über Bühl und Achern bis Basel fortsetzen, wo er Montag Morgens ankommt, ebenso wird von Basel am Samstag Mittags den 2. Juni der dritte Eilwagen zum erstenmal über Achern und Bühl nach Frankfurt fahren, wo er Montag Morgens ankommt, und sofort in jeder Woche bis Ende Octobers. Die beiden dormalen schon bestehenden Eilwagen behalten fortwährend ihren bisherigen Gang.

Karlsruhe den 14. May 1827.

Großherzogl. Ober-Post-Direction.  
Fehr. von Fahrenberg.

vd. Fief.

## Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nachträglich wird zur Bekanntmachung vom 27. v. M. weiter angeordnet, daß, um die bei den Gärten vor dem Ettlinger- und Rippurrerthor vorbeiziehende Fahrwege in brauchbarem Stand zu erhalten, ebenso wenig, als wie auf die Fußwege Garten-Unrath,

oder Schutt ic. geworfen werden darf, bei einer Strafe von 1 fl. 30 kr. wovon dem jeweiligen De- nuncianten die Hälfte hiermit bestimmt wird.

Karlsruhe den 10. May 1827.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Volk- strecker der letzten Willensanordnungen von Herrn

Geheimrath Hauber ersuchen hierdurch alle Personen welche aus irgend einer Veranlassung Anforderungen an die Verlassenschaft des Seligen haben, solche unverweilt in der bisherigen Wohnung desselben bei Herrn Hofjuwelier Dreßler, schriftlich anzumelden. Nach Ende des kommenden Monats Juni kann von den Exekutoren keine Befriedigung mehr erwartet werden.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle diejenigen welche etwas an den verstorbenen Hofschreiner Thümling zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bei dieseitiger Stelle der Erbvertheilung wegen anzugeben, diejenigen aber die noch etwas zu zahlen haben, wollen die betreffenden Beträge an Herrn Weinbändler Glöckler entrichten.

Karlsruhe den 22. May 1827.

Großherzogl. Stadt- und Amts-Revisorat.

### Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Samstag den 2. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das dem Futtermeister Behrer und seinen Kindern 1. Ehe-gehörige Haus in der Waldhornstraße No. 6. auf welches bereits 3450 fl. geboten sind, zum vierten und letztenmal an den Meistbietenden in dem Gasthaus zum Stern ohne Ratifikationsbehalt versteigert werden.

Karlsruhe den 25. May 1827.

Großh. Oberhofmarschall-Amts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Gasthausversteigerung.] Mittwoch den 13. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr und 8 Tage nach diesem, nämlich den 20. Juni Vormittags 10 Uhr wird auf dieseitiger Rathskanzlei wiederholt das Gasthaus zum König von Preußen, dessen Beschreibung unten folgt, versteigert, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

#### Beschreibung des Gasthauses.

Dasselbe ist größtentheils neu erbaut, und besitzt die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit, es liegt am Eck der Hospital- und Adlerstraße, enthält im untern Stock 2 sehr große Säle, eine sehr geräumige Küche und 2 Zimmer, im 2. Stock ein Saal mit 15 Zimmern, im 3. Stock 12 Zimmer, die mit Ausnahme weniger, heizbar sind, ferner hat es einen gewölbten Keller für ungefähr 30 Fuder Wein, Stallungen für wenigstens 60 Pferde, einen Speicher, worinn ungefähr 300 Zentner Heu aufbewahrt werden können, und alle sonstige Bequemlichkeiten. Als besondere Nahrungsquellen dieses so äußerst vortheilhaften Gasthauses bemerkt man die unmittelbar vor dem Hause statt findenden Holz- und Gemüßmärkte die wöchentlich dreimal abgehalten werden, ferner die Nähe des Großherzogl. Landamtsgebäudes. Karlsruhe den 19. May 1827.

Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dieseitiger Rathskanzlei das zweistöckige Wohnhaus des Schuhmachers Bretschger in der Waldhornstraße neben Frau Rechnungsrath Seebers Wtw. und Schmidmeister Müller jun. mit Seitengebäude und Garten versteigert, wozu man die Liebhaber einladet. Karlsruhe den 19. May 1827.

Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Eigenschaftsversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Herrn Geheimraths und ersten Leibarztes Doctor Schrickel sind gesonnen ihre Besizung, das Promenadenhaus genannt, sammt dabei befindlichen Gütern und Schwärdchen, in den nächsten Umgebungen von Karlsruhe gelegen, unter annehmbaren Bedingungen, an den Meistbietenden als Eigenthum öffentlich versteigern zu lassen. Diese Besizung liegt etwa 200 Schritte von dem Karlsruhor entfernt, dicht an der, um die Stadt führenden frequenten und mit der Poststraße in Verbindung stehenden Straße in einer angenehmen Gegend von urbaren Gütern umgeben. Von der dattinn befindlichen kleinen Anhöhe hat man die Aussicht nach den Gebirgen des Murzthals und den Vogesen, und ist daher zum Betrieb der damit verbundenen Wirthschaft vorzüglich geeignet. Der Hofraum, die urbaren Güter und der Promenadenwald enthalten ungefähr 14 Morgen à 160 Ruthen alten Maasses. Etwa  $\frac{1}{2}$  dieser Fläche ist urbar, in sehr gutem baulichen Stand gehaltenes Garten- und Ackerfeld, und in dem Wäldchen stehen noch 145 — 50 Eichen, zu Holländer und Werkholz tauglich. Die Gebäulichkeiten bestehen:

1) In einem Wohnhause, worinnen in der untern Etage ein geräumiges Wirthschaftszimmer, nebst 6 kleinen Zimmern und 3 Küchen, in der zweiten Etage aber 4 Zimmer und eine Küche sich befinden. Der Speicher darauf und der Keller sind sehr geräumig, und an der einen Seite befindet sich noch ein geräumiges Magazin. Auf 2 andern Seiten des Hofes stehen

2) 1 Gebäude worinn ein Zimmer, Stallung für 4 Stück Viehe, und ein Magazin und ein weiteres Gebäude worinn 1 Zimmer, Scheuer und Schopf sich befinden. Beide sind mit Speichern versehen.

3) Die vierte Seite des Hofes wird durch einen geräumigen etwa 40 Schuh langen und breiten sehr hohen Tanzsaal eingeschlossen und in der nächsten Promenade-Umgebung werden verschiedene Lauben von den Bäumen der Anlage beschattet. Mit dieser Besizung ist das Recht zum Betrieb einer Wirthschaft mit Wein, Bier, und sonstigen Erfrischungen an Speisen und Getränken, auch die Befugniß, auf

jeweils einzuholende Bewilligung, an Sonn- und Werktagen Tanzmusik unter polizeilicher Aufsicht zu halten, verbunden. Alle diese Vortheile berechnen zu der Erwartung, daß dieses Besizthum, einem umsichtigen und betriebsamen künftigen Besizer sich vortheilhaft rentiren wird. Mittwoch den 30. May dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr wird die Versteigerung auf dem Promenadehaus selbst vorgenommen, wozu die Liebhaber, welche inzwischen von dem Object selbst so wie von den Verkaufsbedingungen bei unterzeichneter Stelle täglich Einsicht nehmen können, hiemit eingeladen werden.

Karlsruhe am 2. May 1827.

Großh. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Fahrniß-Versteigerung.] Montag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr und die folgende Tage wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Meyers Johann Maier in der Waldbornstraße No. 8. Silber, Mannskleider, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk und Küchengeräth gegen baare Bezahlung öffentlich der Erbtheilung wegen versteigert werden.

Karlsruhe den 21. May 1827.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahrniß-Versteigerung.] Montag den 28. May Nachmittags 2 Uhr werden in No. 50. der langen Straße 1 Kanapee, 1 Secretär, mehrere juristische Bücher und allerlei Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 25. May 1827.

Großherzogliches Stadtsamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Garten feil.] Vor dem Ruppureethor im 2. Gewann ist ein halber Morgen gut angeplanter Garten mit schönen tragbaren Obstbäume, ein schöner Brunnen, ein Geschirrhäuschen und eine, mit Reben umspinnene Laube versehen, zu verkaufen. Das Nähere ist in der Waldbornstraße No. 31. zu erfragen.

### Pachtanträge und Verleihungen.

#### Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Nähe des Großherzoglichen Archiv's sind 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und können täglich bezogen werden. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Bei Bäckermüller Vorholz neben der Stadt Freyburg ist ein Zimmer, ebener Erde und auf die Straße gehend, mit Bett und Möbel täglich zu beziehen.

Bei Bernhard Hirsch in der Waldbornstraße No. 21. sind für stille ledige Leute 3 Zimmer einzeln oder zusammen, sodann Chaisentremise und Stallung zu 3 Pferden zu vermieten, und können auf den 23. July bezogen werden.

In der langen Straße No. 11. dem Zeughaus gegenüber ist ein möblirtes Zimmer vornenheraus an ein oder zwei ledige Herrn zu vermieten, und kann täglich bezogen werden.

In der Waldbornstraße No. 12. ist ein großes Zimmer auf die Straße gehend mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten.

In der Ritterstraße No. 12. bei Handelsmann Faber ist ein Logis zu vermieten im 2. Stock vornenheraus, bestehend aus 3 bis 4 Zimmer, von welchen das eine tapazirt ist, Küche, Speisekammer, Keller, Holzplatz und Garten, welches sogleich oder bis zum 23. Juli bezogen werden kann.

In No. 24. der Schloßstraße ist ein möblirtes Logis für einen Herrn auf den 1. Juni zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 6. ist im obern Stock ein Logis von 4 Zimmern und Alkof nebst allen übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. July zu vermieten.

In der neuen Adlerstraße No. 42. im untern Stock ist auf den 23. Juli ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, einem Alkof, 2 Kammern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

In der Zähringerstraße im Hause No. 32. im dritten Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten wobei man auch die Kost erhalten kann.

In der alten Waldstraße No. 23. ist für einen ledigen Herrn 1 Zimmer, mit Bett und Möbel zu vermieten, und kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In der langen Straße No. 62. ist im obern Stock für eine stille Haushaltung eine Wohnung zu vermieten, bestehend in zwei tapazirten Zimmern, auf die Straße gehend, nebst einer Kammer und Küche, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

In der langen Straße nächst der Infanterie-Kaserne No. 225. ist zu ebener Erde vornenheraus ein Zimmer und Schlafzimmer mit Möbel, oder ohne solche, zu vermieten und kann sogleich oder am 1. Juni bezogen werden.

In der Karlsstraße No. 21. ist ein Logis, auf den Ludwigsplatz stoßend, bestehend in 3 bis 5 Zimmern, nebst allen andern Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelte gerichtliche erste Hypothek liegen 1500 fl. zu 4½ pCt. verzinslich für hiesige Stadt zum Ausleihen parat. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 2500 fl. gegen gerichtliche Versicherung für hiesige Stadt parat, wo, ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

